

Diebe plündern Shisha-Haus

Die verheerende Explosion in der Shisha-Bar hat den Bewohnern des dazugehörigen Hauses fast alles genommen. Und das, was noch übrig blieb, haben sich Diebe unter den Nagel gerissen. Das musste zumindest Bewohnerin Lydia Ak feststellen, als sie nach vier Wochen erstmals für einen längeren Zeitraum in ihre völlig zerstörte Wohnung zurückkehren konnte.

Von Christoph Hoffmann

Lydia Ak ist erschüttert. Am Dienstag, vier Wochen nach der verheerenden Explosion in der Shisha-Bar, konnte die Gießenerin erstmals für einen längeren Zeitraum in ihre Wohnung zurückkehren. »Es sieht aus wie in einem Kriegsgebiet«, sagt die 28-Jährige. Doch damit nicht genug: Offensichtlich ist ihre Wohnung geplündert worden. Die Schubladen seien durchwühlt worden, die Diebe hätten Schmuck und hochwertige Pflegeprodukte mitgehen lassen. Ak kann es nicht fassen: »Was geht in solchen Leuten vor? Wie kann man Menschen, die ohnehin fast alles verloren haben, noch das bisschen nehmen, das ihnen geblieben ist?«

Es gibt aber auch gute Nachrichten für Ak und die anderen fünf Parteien, die in dem Haus gewohnt haben. Wie das Diakonische Werk am Mittwoch mitteilte, hat es ein Gespräch zwischen den Bewohnern, Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz, der Notfallseelsorge und dem Diakonischen Werk gegeben. Das Ergebnis: Es wurde ein Spendenkonto eingerichtet, um den Bewohnern unkompliziert Unterstützung geben zu können. »Dabei sind auch beispielsweise Kosten für Meldewesen, für Wiederbeschaffung von Haushaltsgegenständen bis hin zu Kosten der Einrichtung für eine neue Wohnung zu



Hätte sich Lydia Ak zur Zeit der Explosion in der Küche aufgehalten, wäre sie nicht mit leichten Verletzungen davongekommen. Auch das Bad (o.r.) ist schwer beschädigt. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Bewohner nur mit Schutzanzügen in das Haus. (Fotos: privat)

benennen«, heißt es in der Meldung. Diakonieleiter Holger Claes habe mit den Betroffenen vereinbart, dass die Spendengelder unmittelbar und ohne Abzug für sie zur Verfügung gestellt werden. Sachspenden seien nicht erwünscht.

Zusätzlich weist die Diakonie darauf hin, dass bis heute nicht alle Bewohner ein Dach über dem Kopf haben. Gesucht wird daher ein WG-Zimmer oder eine Wohnung für eine Person in Gießen. Wer weiterhelfen kann, wird gebeten, sich an Claes zu wenden. Er ist

erreichbar unter 0641/9322821. Abschließend teilt die Diakonie mit: »Mit der Spendenaktion möchten wir erreichen, dass diese jungen Menschen spüren, dass die Gesellschaft sie nicht alleine lässt.«

Die Shisha-Bar ist in der Nacht auf den 3. August explodiert. Elf Menschen wurden verletzt. Wie sich herausstellte, hatten zwei Männer Feuer gelegt. Später wurde der Barbetreiber festgenommen, er soll die Brandstifter beauftragt haben, um die Versicherung zu betrügen.

Spenden für die Bewohner

Spenden können unter dem Verwendungszweck »Brand in Shisha-Bar« auf folgende Konten überwiesen werden:

- ✗ Diakonisches Werk Gießen
IBAN DE58 513500250200513508
Sparkasse Gießen
- ✗ IBAN DE03 513900000045425606
Volksbank Mittelhessen